



## Jahresbericht 2019

### Projekt „Menschenrechts-Schulen und -Kindergärten in der Stadt Salzburg“

Die Plattform für Menschenrechte Salzburg führt das Projekt „Menschenrechtsschulen und -kindergärten in der Stadt Salzburg“ (mehr unter: [www.menschenrechtsschulen.at](http://www.menschenrechtsschulen.at)) unter der Leitung von Ursula Liebing und Josef P. Mautner und mit Unterstützung des Runden Tisches Menschenrechte der Stadt Salzburg durch.

Das Projekt wurde mit Anfang des Jahres 2015 gestartet. Gemeinsam mit der Neuen Mittelschule Liefering (NMS) und der Volksschule Liefering 2 (VS) wurde an der Entwicklung der Schulen zu Menschenrechtsschulen gearbeitet, wobei uns ein ganzheitlicher, sozialräumlicher und am normativen Rahmen der Menschenrechte orientierter Zugang zu Schulentwicklung wichtig war. Im Schuljahr 2016/2017 kam dann die NMS in Schwarzach als Partnerschule hinzu, begrenzt auf ein Schuljahr. 2017 wurde eine weitere Kooperation in Itzling gestartet, mit der Volksschule, dem Kindergarten 2, den Kinderfreund\*innen und dem ABZ – Haus der Möglichkeiten. Das Projekt wurde 2018 auf höhere Schulen erweitert: Die Schule für Sozialbetreuungsberufe und das Kolleg für Sozialpädagogik der Caritas (Caritas-Schulen) sind beigetreten. Darüber hinaus sind im Rahmen der sozialräumlichen Entwicklung mehrere Vereine und Organisationen aus den Stadtteilen Liefering und Itzling Projektpartner (gewesen).

### „Großprojekt“

#### Vernetzungstreffen „Menschenrechtsschulen und –kindergärten in der Stadt Salzburg“

Am 15. Oktober 2019 nahmen 49 Pädagog\*innen, Jugendarbeiter\*innen und Interessierte (KG Itzling 1 und 2, Kinderfreunde/KECK, ABZ, VS 2 und NMS Liefering, Caritas SOB und Kolleg, HOSI, Melete, Plattform) am Vernetzungstreffen „Menschenrechts-schulen und -kindergärten in der Stadt Salzburg“ teil. Neben Informationen über das Projekt, einer Austausch- und Vernetzungsmöglichkeit wurden den Teilnehmer\*innen ein Vortrag über Demokratiebildung sowie vier informativen Workshops angeboten: 1.) *Zukunftswerkstatt „Menschenrechtsschulen und –kindergärten“*; 2.) *Demokratiebildung in pädagogischen Einrichtungen*; 3.) *Schule der Vielfalt – HOSI Salzburg –*; 4.) *Antirassismus-Arbeit in pädagogischen Einrichtungen*.

In der Zukunftswerkstatt wurden Praxisbeispiele und Methoden sowie Herausforderungen und Wünsche von jeder teilnehmenden Institut/Organisation gesammelt. Neben der Austausch des „Good Praxis“ war ein wichtiger Aspekt, die stadtteilübergreifende Vernetzung der Partnerinstitutionen zu stärken. Das Ergebnis dient als Basis für die zukünftige Projektarbeit. Die weiteren Workshops vermittelten praxisorientiertes Wissen in den oben genannten Themen, um dieses wirkungsvoll in den Institutionen vermitteln zu können. Die Teilnehmer\*innen wünschten bei den zukünftigen Vernetzungstreffen mehr Zeit für solche informativen und interaktiven Workshops sowie für die Austausch einzuräumen.



*„Auch wenn man annimmt, dass Menschenrechte und Kinderrechte in jeder Institution selbstverständlich sind, ist eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Thema für LehrerInnen und Kinder sehr wichtig und schärft den Blickwinkel. Gerade in Zeiten wo Unsicherheiten und Ängste gegenüber anderen Mitmenschen präsent sind, braucht es die Beschäftigung mit diesem wichtigen Thema durch Workshops, Konferenzen und Vorträgen. Als Schulen profitieren wir zusätzlich durch die Vernetzung im Stadtteil. Das wäre ohne die Unterstützung durch die Plattform für Menschenrechte nicht möglich gewesen.“ – Angelika Koppenwallner und Monika Dachs, Direktorinnen der NMS und der VS Liefering*

## **Öffentlichkeitsarbeit**

In 2019 hat das Projektteam eine eigene Website für das Projekt vorbereitet und – auf die Initiative von Silvia Ster und mit Mitwirkung des Steuerungsteams Itzling – ein gemeinsames Logo-Layout für jede Partnereinrichtungen entwickelt.

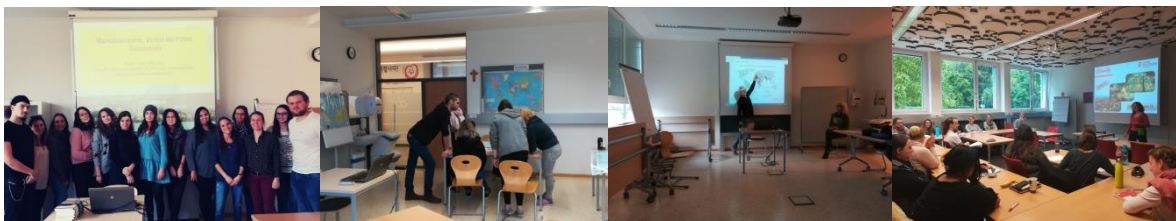
## **Projekt „Caritas-Schulen“**

Die Steuerungsgruppe Caritas-Schulen nahm ihre Arbeit im Herbst 2018 auf. Die Zusammenarbeit wurde auf zwei Ebenen gestartet. Einerseits hat eine Klasse im Rahmen des „Projektmanagement-Seminars“ ein Projekt zum Thema Menschenrechte entwickelt und verwirklicht. Die Plattform hat der Klasse Vertiefung zu dem ausgewählten Thema sowie Unterstützung bei der Durchführung angeboten. Andererseits wurden Menschenrechtsworkshops im Rahmen der Seminare „Ethik“ und „Sozialmanagement und Recht“ von der Plattform angeboten.

Der intensive Start wurde im Jahr 2019 fortgesetzt. Es wurden Workshops zu folgenden Themen durchgeführt: Antidiskriminierung, Verbot der Folter und der Todesstrafe, Mobbing, Krieg und Frieden, Medien und die Menschenrechte, Flucht, Asyl, Migration und Integration, Recht auf Nahrung und saubere Umwelt sowie "Weltsicht – Wahrnehmung aus anderer Perspektive".

*„Die Rückmeldungen der Klassen waren euphorisch.“ – Gertraud Sachs, Pädagogin der Caritas-Schulen*

Die Projektklasse vom Kolleg für Sozialpädagogik entwickelte einen Mobbingpräventionsworkshop für Schulkinder. Die Plattform begleitete dabei die Klasse und organisierte Weiterbildung zum Thema: einen Workshop vom Friedensbüro – sowie die Durchführung des Pilotprojekts in der NMS Liefering. Am 29.04. wurden 3 Workshops in Liefering erfolgreich abgehalten. Damit konnte eine Kooperation zwischen der am längsten und der neu teilnehmenden Schule im Rahmen des Projektes erreicht werden. Gleichzeitig war dies die erste stadtteilübergreifende Aktion der Menschenrechtsschulen in der Stadt Salzburg.



Die Kooperation mit den Caritas-Schulen ist für die Plattform besonders interessant, da sie bewusst Multiplikator\*innen ausbilden, die in ihrem späteren Berufsleben eine wichtige Rolle bei der Verwirklichung der und bei der Sensibilisierung für die Menschenrechte haben werden.

## **Projekt „Itzling“**

Die Steuerungsgruppe Itzling nahm ihre Arbeit im Herbst 2016 auf. Mit vertreten sind die Volksschule, der Kindergarten 2, die Kinderfreund\*innen, das Projekt Keck der Kinderfreunde, das ABZ – Haus der Möglichkeiten, Stadtteil:KULTUR und die Schulsozialarbeit ÖZPGS. In der Steuerungsgruppe werden die Aktivitäten in Itzling gemeinsam entsprechend den Bedarfen der Partner\*innen im Stadtteil besprochen und grob geplant.

### **Kindergarten 2 Itzling**

Den Pädagog\*innen des Kindergartens 2 wurde am 21. Jänner ein Workshop von Dr. Sumeeta Hasenbichler zum Thema „Deutsch als Zweitsprache im Kindesalter“ geboten. Inhalte des Workshops: (1) Zweitspracherwerbstheorien im Kindesalter; (2) Unterschiede zwischen Deutsch und anderen Muttersprachen (wie z.B. Türkisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Arabisch); (3) Herausforderungen aufgrund der Unterschiede beim Erlernen der jeweiligen Sprache? (4) Warum tun sich manche Kinder mit anderen Muttersprachen schwer beim Erlernen der deutschen Sprache?; (5) Welche

Faktoren begünstigen generell den Spracherwerb / das Sprachenlernen?; (6) Wie könnte ein sprachbewusster Unterricht / eine für den Spracherwerb förderliche Umgebung gestaltet werden? (7) Reflexion über die eigenen Fremdsprachlernerfahrungen. Der praxisorientierte Workshop erwies sich den Teilnehmer\*innen sehr informativ und bereichernd.

Die Workshop-Reihe zum Thema Kinderrechte wurde von der Kindergartenpädagogin, Hanna Gutenthaler fortgesetzt. Die kindergartengerechte Adaptation des Workshops „Was braucht ein Kaninchen“ hat das Ziel, die Kinder mit ihren Grundrechten und –pflichten bekanntzumachen, die besonders bei den Integrationskindern und ihren Eltern ein tägliches Thema sind. Die Kinder verinnerlichen die behandelten Themen gut und beziehen sich später auf das Gelernte. Frau Gutenthaler hält ca. monatlich einen Workshop ab und entwickelt ihn fortlaufend weiter. Durch ihre Arbeit ist die Menschenrechtsbildung im Kindergarten 2 Itzling gesichert.

Basierend auf die Erfahrungen mit dem Workshop „Was braucht ein Kaninchen“ hat Eszter Mák mit Hilfe von Hanna Gutenthaler ein neues Programm entwickelt, das die Inhalte mit neuen spielerischen Methoden vermittelt und mit Zivilcourage-Übungen noch intensiver zur Vertiefung der gelebten Menschenrechte beiträgt. Der neue Workshop wurde am 14. November von den Entwicklerinnen durchgeführt und wird in 2020 weiter optimiert.



Auf die Empfehlung des Steuerungsteams Itzling wurde der Konfliktlösungsteppich „Friedensbrücke David“ von ENWI-Lernmittel OGH (<https://www.enwi.at/>) angeschafft. Er veranschaulicht die Stufen von Mediation, auf denen sich Streitende Schritt für Schritt annähern und gemeinsam – begleitet von einem\*einer Mediator\*in - an einer Lösung arbeiten können. Der Weg über die Friedensbrücke fördert die Entwicklung von Verständnis und Empathie. Besonders die Schulanfänger arbeiten sehr konstruktiv an Problembeschreibung und Problemlösung und eignen sich rasch diese Methode an, die sie dann quasi als Peermediator\*innen in den Alltag einbringen. So etabliert sich eine neue Konfliktlösungskultur unter den Kinder. Die Kindergartenpädagog\*innen unterstützen die Methode mit diversen Märchen, deren Konklusionen auch in den Alltag integriert werden.



## Sozialraum Itzling

Am 21. Mai 2019 nahmen ca. 40 Pädagog\*innen, Jugendarbeiter\*innen und Interessierte am Workshop-Abend „Menschenrechtsschulen und -kindergärten in Itzling“ teil. Neben Informationen über das Projekt, einer Austausch- und



Vernetzungsmöglichkeit wurden den Teilnehmer\*innen vier informativen Workshops angeboten: 1.) *Sittenwächter und Moralapostel - Wie gehe ich unter menschenrechtlichen Gesichtspunkten mit sozialem Druck um?* 2.) *Motorische Entwicklung und die Bedeutung für das Lernen – Praktische Impulse für Eltern und Pädagog\*innen mit theoretischem Hintergrund;* 3.) *Geschlechtsrollen;* 4.) *Kinderrechte – Methodenworkshop.*



Die Themen spiegelten die im Laufe des Jahres in der Steuerungsgruppe identifizierten Bedarfe wider. Es ist gelungen, zu den gefragten Themen gute Vortragende/Trainer\*innen zu finden, die die Inhalte noch spannender machten. Die Workshops erhielten sehr positive Feedbacks. Gemäß den Rückmeldungen gaben die Workshops nicht nur einen guten Einblick in die Thematik, sondern waren auch sehr praxisnahe. So konnte Vieles gleich in der Praxis eingesetzt werden.

*„Durch Vernetzungstreffen im Stadtteil mit anderen sozialen Einrichtungen, die die Plattform organisiert, können wir uns über die uns anvertrauten und vorhandenen Probleme austauschen, um weiterführende Probleme im Vorfeld abfangen zu können. (Diese Probleme wirken sich sonst auch auf die tägliche Arbeit mit den Kindergartenkindern und unseren Eltern aus!)“ – Silvia Ster, Direktorin des Kindergartens Itzling 2*

## **Fortsetzung des Projektes**

*Caritas-Schulen:* Ab September 2019 hat Frau Johanna Harb die Schulleitung der Caritas-Schulen übernommen. Um die Schulen im Gesamten in das Projekt zu involvieren, hat sie den Pädagog\*innen das Projekt bei einer Schulkonferenz vorgestellt. Im Sinne der Nachhaltigkeit will die Schule die Menschenrechtsbildung in das Curriculum einbauen, wobei sie auch die jetzt vorhandene Partizipation in Form der Selbstgestaltung des Lehrmaterials (Themenauswahl) bewahren möchte. Die Plattform wird die Schulen dabei unterstützen, eine Struktur zu schaffen, die dazu beiträgt, dass die Menschenrechte als normative Basis des schulischen Lebens dienen und gleichzeitig eine Vertiefung in frei gewählten Themen gewährleistet. Die nächste Besprechung zu diesem Thema wird am 03.03.2020 stattfinden. Darüberhinaus ist ein Workshop-Tag, der den Pädagog\*innen Methoden in der Menschenrechtsbildung auf mehreren Ebenen vermittelt, für 2020 geplant.

*Itzling:* Die neue Direktorin der Volksschule Itzling, Frau Sabine Preims, hat sich bereit erklärt, sich an dem Projekt zu beteiligen. Die Plattform hat wiederum Menschenrechtsworkshops in der Schule durchgeführt. Ohne die Teilnahme der Direktorin an den Treffen des Steuerungsteams ist aber die kontinuierliche Arbeit nicht gesichert. Beim nächsten Treffen am 21. Februar 2020 wird entschieden, ob das Steuerungsteam mit den Direktorinnen der Volksschule, bzw. weiteren Kindergarten im Stadtteil erweitert wird. Wenn das nicht der Fall sein wird, wird die intensive Begleitung in Itzling mit Ende des Schuljahrs beendet und nach neuem Projektstandort gesucht.

Die Steuerungsgruppe Itzling leistet eine sehr vorbildliche Zusammenarbeit. Das ABZ, die Kinderfreunde, das Projekt KECK, Stadteil:KULTUR im ABZ Itzling, der Kindergarten 2 und die ÖZPGS unterstützen sich fortlaufend bei jeder möglichen Gelegenheiten im Stadtteil. Dank des regelmäßigen Austausches entstehen auch Kooperationen, die in diesem Bericht nicht erwähnt werden. Die Steuerungsgruppe hat auch der Plattform bei der Planung und Durchführung des Vernetzungstreffens für die am Projekt beteiligten Schulen und Kindergärten der Stadt Salzburg viel geholfen. Daher wird Itzling immer eine besondere Rolle im Projekt „Menschenrechts-Schulen und –Kindergärten in der Stadt Salzburg“ haben.

**Projektverantwortliche:**

Dipl. Psych.in Ursula Liebing und Dr. Josef Mautner

**Projektmitarbeiterin:**

Eszter Mak, BSc MA

Tel.: 0699 18 39 68 97

E-Mail: [eszter.mak@menschenrechte-salzburg.at](mailto:eszter.mak@menschenrechte-salzburg.at)